

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

**Gesetzlicher Schutz** § 30 (2) 4.3 Auwälder **Schutz nur teilweise** **Nein**

<b>Gesamtbewertung</b>	7	Besonders wertvoll
– <b>Alter</b>	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	5	Flächenhaft mittlere oder örtlich starke Belastung
– <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	9	Sehr seltener Biotoptyp, weitgehend seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Von der Elbe zum Wanderweg im Norden seicht ansteigendes Gelände insgesamt mit Höhenunterschieden von bis zu 2 m. Richtung Elbe, in den dort vorhandenen Sandstrand übergehend. Oben am Weg weitgehend mesophil geprägt. Am Boden im Wald mit deutlichen Übersandungen im Zuge von Hochfluten der Elbe. Der Wald ist durchzogen von zahlreichen Fußpfaden, da im Gebiet eine rege Freizeitnutzung stattfindet. Am Boden i.d.R. nur wenig naturnah geprägt. Dort, wo eine Krautschicht ausgeprägt ist, ist diese nitrophytisch, von halbruderalen Halbschattenfluren geprägt, mit hohen Anteilen von Brennessel, Kleinblütigem Springkraut, Giersch, Hecken-Kälberkropf. Daneben ist mäßig zahlreich Jungwuchs der bestandsbildenden Bäume vorhanden: In Elbnähe ein natürlich aufgewachsener Saum aus Schwarz-Erlen, vereinzelt ältere Silber-Weiden, mit bis zu 80 cm Stammdicke, Eschen mit bis 50 cm Stammdurchmesser, Pappeln vermutlich gepflanzt mit 60 cm Stammdicke. Im höher gelegenen Teil des Waldes keimt zahlreich Berg-Ahorn auf, der Stammdicken von 30 cm erreicht. Insgesamt recht strukturreich, teils totholzreich, durch Übersandungen und durch Freizeitnutzung überprägt, mit sehr unterschiedlichem Substrat, teils auch mit früheren gärtnerischen Einflüssen. Der Bestand wurde z.T. durch das Pflanzen von Weidensteckhölzern in Elbnähe gegen Erosionen geschützt. Die Freizeitnutzung bedingt eine deutliche Vermüllung.

Die naturnahen Anteile der Vegetation zeigen, soweit sie standortgerecht aufgewachsen sind, eine natürliche Zonierung in einen unteren, weichholzaumentypisch bewachsenen teil mit Weiden, Erlen und Eschen und einen oberen, potenziellen Hartholzauwald mit hohen Anteilen natürlich aufgewachsenen Ahorns und einigen gepflanzten Gehölzen. Gegenüber der Elbe liegt der Bereich aber recht hoch und ist einer sehr natürlichen Dynamik ausgesetzt, so dass er dem Hartholzauwald mit ungünstiger Ausprägung aber hochwertigem Potenzial zugeordnet wurde.

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich der Auen (2000)		
3	-	schlechte Ausprägung (strukturarm, gestört, fragmenthaft, arm an typischen Arten) (-)		
4	91F0	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)		

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Westlich vom Elbanleger Wittenbergen		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Stand, Fußweg, Kleingewässer, Parkplatz, Buchenwald		
<b>Rechtswert (X)</b>	549904	<b>Hochwert (Y)</b>	5935334
<b>Bezirk</b>	Altona	<b>Naturraum</b>	Blankeneser Höhenzug (696.00)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Rissen (227)	<b>Gemarkung</b>	Rissen (201)

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b> 5036
		<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b> 61
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Kartierung</b>	30.09.2011
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

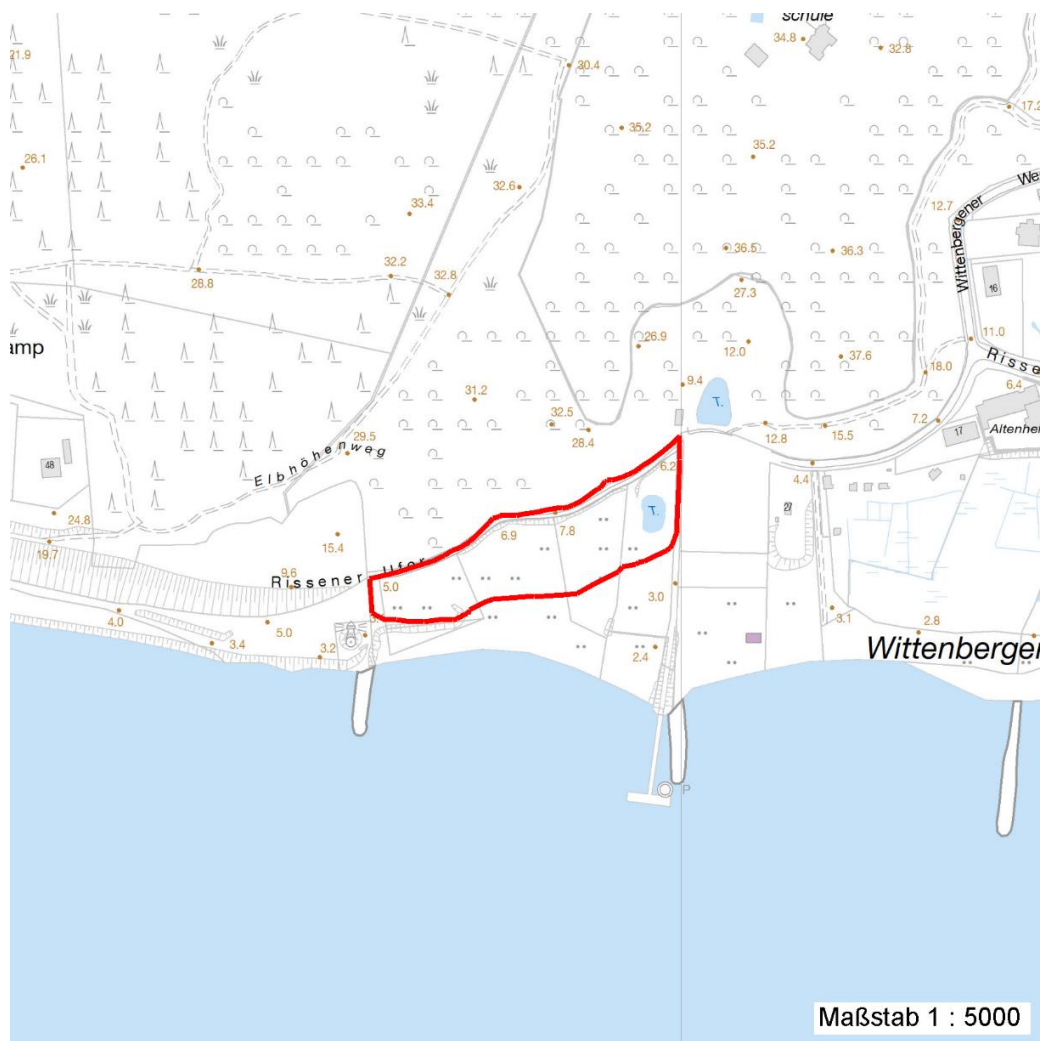
## Räumliche Lage

<b>Digitaler Grünplan</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Hafengesamtgebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ramsargebiet</b>	<input type="checkbox"/> <b>EG-Vogelschutzgeb.</b>
<b>Ausgleichsflächen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Biosphärenreservat</b>	<input type="checkbox"/> <b>Nationalpark</b>	
<b>NSG / ND / LSG</b>	LSG Altona-Südwest, Ottensen, Othmarschen, Klein Flottbek, Nienstedten, Dockenhuden, Blankenese, Rissen [ HH-2003 / Anteil: 2% ], NSG Wittenbergen [ HH-204 / Anteil: 98% ]		

## FFH-GEBIET

### Wasserschutzgebiet

### Karte



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
58	54	4834	62	12.07.2001	K	5036	61
58	55	4834	62	31.07.2009	K	5036	61
58	108715	4834	122	12.08.2015	N		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Vermüllung, starke Freizeitnutzung, viel Tritt, starke anthropogene Überprägung, teils auch durch frühere Pflanzungen.
Wertgesichtspunkte	Natürliche Dynamik der Elbhochwässer, die Hochfluten der Elbe überfluten den Wald regelmäßig
zoologisch bedeutsame Strukturen	Alte Bäume mit Höhlen
Bedeutung für Tiergruppe	Vögel
Maßnahmen	Gegenmaßnahmen zur anthropogenen Überprägung sind an dieser Stelle, aufgrund des großen Besucherdrucks, kaum möglich. Weiter der Sukzession überlassen, Pflanzungen unterlassen, natürliche Dynamik zulassen, auch die Gehölze natürlich zerfallen lassen. Mittelfristig sollte zumindest versucht werden, den Artenbestand naturnah umzubauen, das heißt Rot-Eichen und Roß-Kastanien aus dem Bestand entfernen, eventuell Stiel-Eichen einbringen.

## Teilflächenbeschreibung

<b>Teilflächentyp</b>		<b>Teilflächen-Nr.</b>	1
<b>Biotoptyp</b>	Hartholzauwald im Überflutungsbereich der Auen (2000)	<b>Biotoptyp</b>	WHA
- <b>Zusatz</b>	schlechte Ausprägung (strukturarm, gestört, fragmenthaft, arm an typischen Arten) (-)	- <b>gesetzl. Grundl.</b>	
<b>FFH-LRT</b>	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	<b>FFH-LRT</b>	91F0
<b>Beschreibung</b>		<b>Entw.potential LRT</b>	
		<b>Hauptfläche</b>	Ja
		<b>Flächenanteil</b>	100 %
		<b>FFH-Unters.Fläche</b>	Ja
		<b>Saatgutfläche</b>	Nein

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Maßnahmen	s. eintrag auf Biotopebene
<b>Boden</b>	
Feuchte	6 - mäßig feucht und wechselfeucht
Reaktion	7 - neutral
Stickstoffgehalt	7 - stickstoffreich
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	6 - halbsonnig bis halbschattig
<b>Veg. - Struktur</b>	
Waldentwicklungsphasen (FFH 2009)	1: < 13 cm (BHD) - Blöße bis Stangenholz 30 % 2: 13-35 cm (BHD) - geringes Baumholz 60 % 3: 35-49 cm (BHD) - mittleres Baumholz 20 % 4: 49-70 cm (BHD) - starkes Baumholz 10 %
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	4 - schnittempfindlich bis mäßig schnittverträglich
Futterwert	2 - sehr geringwertiges Futter
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	7
Anz. Überschwemmungsz.	9
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	5
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	2 %
Anz. LRT-typische Arten	19
Ant. LRT-typische Arten	31 %
Anz. Störung zeigender Arten	2
Ant. Störung zeigender Arten	5 %
Anz. Neophyten	8
Ant. Neophyten	9 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	19.1.02 - Glechometalia hederaceae (Halbschatten-Kraut-Ges.) 21.0.01.01 - Agropyro(Elymo)-Rumicion (Flut- und Feuchtpionierrasen) 30.0.01.03 - Filipendulion (Mädesüß-Uferfluren) 48.0.04 - Fagetalia sylvaticae (Edellaub-Mischwälder und verwandte Ges.)

## FFH-Bewertungen (HH)

Lebensraumtyp / Parameter	Wertstufe A	Wertstufe B	Wertstufe C	Wert / Begründung	Z
91F0 (HH) Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> ( <i>Ulmion minoris</i> )					C
Habitatstrukturen					C
Beeinträchtigungen					C
Arteninventar				19 Arten, 31%	C

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m²/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>91F0 (BFN) Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)</b>		C	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		C	
3.2	Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en) A: >= 90 % B: >= 80 % C: >= 70 % Begründung für Bewertung: 50% Zusatzwerte: Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en): 50		C	
3.2	Krautschicht (inkl. Kryptogamen) (Artenliste erstellen; Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung charakteristisch; hoher Flächenanteil B: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung gering verändert C: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung stark verändert bzw. sehr geringer Flächenanteil		C	
<b>4</b>	<b>Habitatstrukturen</b>		B	
4.2	Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur (Flächenanteil (%) jeder vorhandenen Phase nennen) A: >= 3 Waldentwicklungsphasen, dabei Auftreten der Phase 4 oder 5 und gute Raumstruktur (mindestens 3 Schichten - Lianen als Schicht anrechenbar) Begründung für Bewertung: 3 B: >= 2 Waldentwicklungsphasen oder >= 2 Schichten C: sofern nicht A oder B zutrifft Zusatzwerte: Anteil Phase 3 mittleres Baumholz: 20 Zusatzwerte: Anteil Phase 2 geringes Baumholz: 60 Zusatzwerte: Anteil Phase 1 Blöße bis Stangenholz: 30 Zusatzwerte: Anteil Phase 4 starkes Baumholz: 10 Zusatzwerte: Anteil Phase 5 sehr starkes Baumholz / Altholz: 0 sonstige typische Strukturen: quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Flussufer, Kolke, Sandflächen (Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: hohe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen B: mittlere Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen C: geringe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen		A	
4.2	Habitatbäume A: >= 6 Stück / ha B: >= 3 Stück / ha Begründung für Bewertung: 3 C: < 3 Stück / ha Zusatzwerte: Habitatbäume (Stück / Hektar): 3		B	
4.2	Totholz A: > 3 Stk./ha, liegendes und stehendes Totholz B: > 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz		B	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

**FFH-Bewertungen (BFN)**

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
	Begründung für Bewertung: 3 nur liegende C: >= 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz Zusatzwerte: Stück je Hektar liegendes Totholz: 3 Zusatzwerte: Stück je Hektar stehendes Totholz: 0			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>B</b>	
5.2	oberflächliche Entwässerung, z. B. durch Gräben (gutachterlich mit Begründung) A: keine Begründung für Bewertung: keine B: gering bis mäßig, z. B. durch einige flache Gräben C: starke Entwässerung durch tiefe Gräben		<b>A</b>	
5.2	Gewässerverrohrung, -verlegung, -begradigung, -verbau, Uferbefestigung, Eindeichung (gutachterlich mit Begründung) A: nicht vorhanden, daher natürliche Gewässerdynamik Begründung für Bewertung: nicht verändert B: Gewässer in Teilbereichen verbaut, natürliche Gewässerdynamik eingeschränkt, falls Eindeichung: regelmäßige Überflutung durch Qualmwasser C: Gewässer überwiegend verbaut, dadurch keine natürliche Gewässerdynamik möglich, falls Eindeichung : keine Überflutung durch Qualmwasser		<b>A</b>	
5.2	Deckung Neophyten (%) (Impatiens glandulifera, Reynoutria spp., Heracleum mantegazzianum u. a.; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 10 % B: 10 - 25 % Begründung für Bewertung: 10% C: > 25 % Zusatzwerte: Deckung Neophyten (%): 10		<b>B</b>	
5.2	Deckung sonstiger Störzeiger (%) (Krautschicht; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 25 % Begründung für Bewertung: 5% B: 25 - 50 % C: > 50 % Zusatzwerte: Deckung sonstiger Störzeiger (%) (Krautschicht): 5		<b>A</b>	
5.2	Verbiss (Beeinträchtigung der Naturverjüngung, Ausfall von Haupt oder Nebenbaumarten) A: Verbiss nicht nachweisbar oder nur sehr gering, < 10% Verbiss Begründung für Bewertung: keiner B: Verbiss deutlich erkennbar, 10 - 50% aber kein Ausfall von Arten C: erheblicher Verbissdruck: > 50% natürliche Baumarten fehlen verbissbedingt Zusatzwerte: Anteil Verbiss an den Baumarten der natürlichen Vegetation: 0		<b>A</b>	
5.2	Befahrungsschäden (gutachterlich mit Begründung) A: keine Fahrspuren und Gleisbildung erkennbar Begründung für Bewertung: keine B: mäßige Beeinträchtigung, z. B. durch wenige, flache Fahrspuren und/oder geringe Gleisbildung in Randbereichen		<b>A</b>	

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

## FFH-Bewertungen (BFN)

1	Lebensraumtyp				
3	Arteninventar, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4	Habitatstruktur, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5	Beeinträchtigungen, Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			Wert	AZ	Z
5.2	C: starke Beeinträchtigung, z. B. durch viele, tiefere Fahrspuren und/oder Gleisbildung innerhalb des Bestandes Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) A: ungestörter Lebensraumtyp B: Beeinträchtigung auf <= 50 % der Fläche Begründung für Bewertung: 40% forstlich überprägt C: Beeinträchtigung auf > 50 % der Fläche Zusatzwerte: Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) % Anteil betroffener Fläche: 40			B	
5.2	Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten (%)(Arten und Anteil nennen, Bewertung gutachterlich) A: Anteil an der Baumschicht < 5 %, kein Voranbau B: Anteil an der Baumschicht 5-10 % Begründung für Bewertung: 5% C: Anteil an der Baumschicht > 10 % oder Voranbau Zusatzwerte: Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten: 5			B	

## Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbschattig	5,4
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	mäßig feucht und wechselfeucht	6,5
	<b>Stickstoff (N)</b>	stickstoffreich	7
	<b>Reaktion</b>	neutral	6,5
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	schnittempfindlich bis mäßig schnittverträglich	4,3
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	sehr geringwertiges Futter	1,9
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		7
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		9

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)	7	z		-	-												
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	h		-	-												
Aegopodium podagraria (Giersch)	7	z		-	-												
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Rosskastanie)	7	w	Ne	-	-												
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	w		-	-												
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	7	z		-	-												
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	7	h	T	-	-												
Angelica archangelica (Echte Engelwurz)	7	w		-	-												
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	7	w		-	-												
Arctium minus (Kleine Klette)	7	w		-	-												

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58	
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b>	5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal	
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b>	61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011	
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935	
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>		

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste						
													§	HH	ND	SH	D		
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w		-	-														
Brachypodium sylvaticum (Wald-Zwenke)	7	z	T	-	-										3				
Calamagrostis epigejos (Land-Reitgras)	7	w		-	-														
Calystegia sepium (Zaun-Winde)	7	w		-	-														
Carex hirta (Behaarte Segge)	7	w		-	-														
Carex remota (Winkel-Segge)	7	w	T	-	-														
Chaerophyllum temulum (Hecken-Kälberkropf)	7	z		-	-														
Circaea lutetiana (Gewöhnliches Hexenkraut)	7	w	T	-	-														
Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)	7	w		-	-														
Corylus avellana (Haselnuss)	7	w		-	-														
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	w		-	-														
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	w		-	-														
Deschampsia cespitosa (Rasen-Schmiele)	7	w		-	-														
Equisetum palustre (Sumpf-Schachtelhalm)	7	w		-	-														
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	w	T	-	-														
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	7	z	Ne	-	-														
Festuca arundinacea (Rohr-Schwingel)	7	w		-	-														
Festuca gigantea (Riesen-Schwingel)	7	z	T	-	-														
Ficaria verna (Scharbockskraut)	7	z	T	-	-														
Filipendula ulmaria (Mädesüß)	7	w	T	-	-														
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w	T	-	-														
Galeobdolon argentatum (Garten Goldnessel)	7	w	Ne	-	-														
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	7	z	S	-	-														
Geum urbanum (Echte Nelkenwurz)	7	w		-	-														
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	h		-	-														
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	w		-	-														
Humulus lupulus (Hopfen)	7	w	T	-	-														
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	z	Ne	-	-														
Ligustrum vulgare (Gemeiner Liguster)	7	w	Ne	-	-														
Lycopus europaeus (Gewöhnlicher Wolfstrapp)	7	w	T	-	-														
Lysimachia vulgaris (Gewöhnlicher Gilbweiderich)	7	w	T	-	-														
Petasites hybridus (Gewöhnliche Pestwurz)	7	w		-	-														
Philadelphus coronarius (Europäischer Pfeifenstrauch)	7	w	Ne	-	-														
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	w		-	-														
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	w		-	-														
Populus x canadensis (Hybrid-Pappel)	7	w	Ne	-	-														
Prunus avium (Vogel-Kirsche)	7	w	T	-	-														
Quercus rubra (Rot-Eiche)	7	w		-	-														
Rosa multiflora (Vielblütige Rose)	7	w	Ne	-	-														
Rubus caesius (Kratzbeere)	7	z		-	-														
Rubus idaeus (Himbeere)	7	w		-	-														
Rumex conglomeratus (Knäuel-Ampfer)	7	w		-	-														
Rumex obtusifolius (Stumpfpblättriger Ampfer)	7	w		-	-														
Salix alba (Silber-Weide)	7	w	T	-	-														
Salix viminalis (Korb-Weide)	7	w	T	-	-														
Salix x rubens (Fahl-Weide)	7	w	T	-	-														
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	7	z	T	-	-														
Saponaria officinalis (Echtes Seifenkraut)	7	w		-	-														



# Erhebungsbogen

# B

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	58
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>4834</b> 5036
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Tinsdal
<b>Bearbeitung</b>	BRA	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>62</b> 61
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	30.09.2011
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	10790,5935
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	Rote Liste					
													§	HH	ND	SH	D	
Sorbus aucuparia (Eberesche)	7	w		-	-													
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w		-	-													
Ulmus minor (Feld-Ulme)	7	w	T	-	-											3	3	
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	z	S	-	-													
Viburnum opulus (Gewöhnlicher Schneeball)	7	w	T	-	-													
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>													<b>2</b>	<b>1</b>				
<b>Anzahl Arten</b>										<b>63</b>								

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland